



Ausgabe: Nr. 21

Frühjahr 2007

Themenschwerpunkte:

- *Jahreshauptversammlung 2007*
- *Aktuelles aus der Jugendabteilung*
- *Infos und Rückblick des Takelmeisters*
- *Ein Segeltörn von Kapstadt nach Brasilien*
- *Die Nikolauswanderung 2006*
- *Termine in der Segelsaison 2007*

Einladung zur Veere-Fahrt

Es ist spät aber noch möglich sich für die Veere-Fahrt Fronleichnam (07.06.-10.06.) anzumelden. Es wird wie in jedem Jahr sicherlich für Jugendliche und Erwachsene ein bleibendes Erlebnis werden!

Einzelheiten sind von Hans Jürgen Dännart per Telefon (02421 83766) zu erfahren. Siehe auch „Termine 2007“!

Eine kleine Zwischenbilanz gefällig?!

Der SCJ wird 40 Jahre jung und ich durfte ihn schon 10 Jahre im Vorstand begleiten.

Keine Angst, es kommen keine pathetischen Äußerungen; die Rückschau und der Ausblick sollen eher locker und launisch ausfallen. Wie begann es? In der Chronik des SCJ liest man:

“1966 löste sich die Segelabteilung von der BSG, um einen eingetragenen Verein zu bilden und dem Deutschen Seglerverband beizutreten, was dann am 8.12.1967 auch geschah. Die Eintragung ins Vereinsregister erfolgte am 9.2.1968, dies war die Geburtsstunde des „Segelclub Jülich e.V.“ mit den Kürzel SCJ.“

(Die ganze Chronik findet man auf der SCJ-Internetseite: www.sc-juelich.de)

Viele Einzelaktivitäten folgten bis hin zu der großartigen Entscheidung, 1978 ein Grundstück am Rursee zu kaufen und dort das Clubhaus in herrlicher Lage zu errichten. Das Gelände, das Clubhaus, die Steganlage, die Clubboote auf der materiellen Seite und das Vereinsleben auf der anderen Seite machen die **Einzigartigkeit des Vereins** aus. Ich habe vor 10 Jahren, für mich völlig überraschend, den Vereinsvorsitz eines gut geführten und in allen Belangen intakten Clubs übernehmen dürfen. Die Infrastruktur stimmte und wir konnten uns im Vorstand primär auf die Weiterentwicklung des Vereinslebens und den Erhalt und Ausbau von “Haus und Hof“ konzentrieren. Nun bin ich bereits zum 6. Mal wieder gewählt. Für dieses Vertrauen danke ich allen herzlich. Ich möchte Euch/Ihnen versichern, dass wir auch in Zukunft als Vorstandsteam den Verein so führen werden, dass alle Mitglieder sich wohl fühlen können. Ein Schwerpunkt unserer Arbeit wird, wie in der Vergangenheit, die Jugendarbeit sein. Dies ist der Grundstock des Erfolges eines jeden Vereins.

In diesem Zusammenhang gilt es, unseren langjährigen Jugendwart Dieter Phillip besonders hervor zu heben. Er hat 21 Jahre, im 3er Team der Jugendwarte, maßgeblich

die Jugendarbeit entwickelt und gestaltet. Man denke nur u.a. an die vielen Sommersegellager der Kinder und Jugendlichen. Diese Veranstaltungen waren die Quellen für Neueintritte von Familien und Jugendlichen.

Nun hat er, wie er mir sagte, die Gelegenheit genutzt, dass sich neue Leute in die Jugendarbeit einbringen wollen.

Lieber Dieter, im Namen des Vereins ein herzliches Danke für alles.

Im Zusammenhang mit der Jugendarbeit möchte ich erwähnen, dass wir ein Projekt “Spielelandschaft“ aufgelegt haben. Neben der bereits bestehenden Tischtennisplatte wird es in diesem Bereich weitere Spielgeräte wie Schaukel, Sandkasten und eventuell ein Klettergerüst geben. Unsere Idee ist es, den SCJ noch familienfreundlicher auszurichten. **Sponsoren sind, wie immer, herzlich willkommen.**

Selbstverständlich werden wir natürlich auch etwas für den Bootspark tun. Es wird endlich einen Optiständer zur ordentlichen Unterbringung der vielen Club-Optis geben. Weiterhin sind wir nach wie vor in der Überlegung, bedarfsgerecht unsere Flotte der Clubbote am Steg und an Land zu entwickeln.

An dieser Stelle noch einmal der schlichte Hinweis bzw. Appell an alle, der Verein kann nur so viel leisten, wie es die SCJ Mitglieder zulassen, will sagen einbringen. Jeder ist angesprochen....

Anregungen und das Einbringen jedweder Art sind herzlich willkommen.

Man sieht sich spätestens zum Ansegeln am 1. Mai zu weiteren interessanten Gesprächen und natürlich gemeinsamem Segeln.

Herzlichst Ihr/ Euer
Hans-Jürgen Dännart

Bericht über die Jahreshauptversammlung

Die jährliche Jahreshauptversammlung des SCJ fand am 19. März 2007 von 19 Uhr bis 22 Uhr in Jülich statt. Anwesend waren 41 stimmberechtigte Mitglieder.

Versammlungsleiter: Hans-Jürgen Dännart,
Protokollführer: Karl-Heinz Büchel.

Dieser Artikel berichtet - in leicht abgewandelter und verkürzter Form- über die wesentlichen Tagesordnungspunkte. Das vollständige Protokoll kann beim Vorstand eingesehen werden.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gedenken die Anwesenden dem in 2006 verstorbenen Mitglied Uli Dedek mit einer Schweigeminute.

Top 2:

Hans-Jürgen Dännart gibt einen Überblick über die Arbeit des Vorstands im letzten Jahr. 8 Vorstandssitzungen fanden statt.

Dirk Charlier erläutert im Detail die Einnahmen-Überschussrechnung sowie die Besonderheiten 2006. Der Jahresüberschuss beträgt EUR 4.916,15 und der Kassenstand zum 31.12.2006 EUR 31.971,51.

Kurt Bültmann erläutert die Mitgliederentwicklung sowie die Nutzung des Vereinsgeländes und der Vereinsboote mit Hilfe einer Statistik. Zur Zeit hat der SCJ 277 Mitglieder. Das Gelände wurde in 2006 1.956-mal genutzt (2005: 1.615 mal). Beliebtestes Clubboot ist wieder mal die Umsicht (210 Segelstunden). Danach folgen Nachsicht (120), Vorsicht (60) und Soleil (52). Der Verein hatte 279 Gäste auf dem Gelände und 84 Segel-Gäste. Die geleisteten Arbeitsstunden sind gegenüber dem Vorjahr um ca. 400 Std. auf 1.745 Std. gestiegen. Die Arbeitsstunden an den Vereinsbooten sind jedoch von 163 Std. in 2005 auf 131 Std. in 2006 gesunken. Die Mitglieder werden gebeten, dem Vorstand eine E-mail Adresse zur Verbesserung des Informationsaustausches mitzuteilen.

Uli Stein blickt auf die in 2006 erfolgreich durchgeführten Regatten, Youngster Cup und Kehrausregatta (Age(H)open), zurück. Die Kehrausregatta erfreute sich auch in 2006 erneut über eine rege Teilnahme (50

Boote) mit Booten aus 6 Klassen. Erstmals in der Vereinsgeschichte konnte an beiden Wettkampftagen wegen Dauerflaute kein Lauf durchgeführt werden. Dennoch wurde die Regatta an beiden Tagen gut besucht. Für das gute Gelingen der beiden Regatten nochmals einen Dank an die vielen aktiven Helfer und engagierten Mitglieder.

Reinhold Kaufmann berichtet über die durchgeführten Arbeiten auf dem Clubgelände. Neben der Erneuerung des Treppenaufgangs am Clubhaus wurde die Beplanung am Steg erneuert. Die Arbeiten am Steg konnten jedoch in 2006 nicht abgeschlossen werden; die Fertigstellung ist für den 24.3.2007 geplant. Im Sommer wurde eine Tischtennisplatte für die Jugendabteilung aufgestellt. Bei der Vorbereitung des Aufstellungsplatzes und der Aufstellung der Platte hätte man sich eine etwas engagiertere Beteiligung der Jugend gewünscht. An der Ostseite des Clubgeländes wurde das Gelände gerodet und eine neue Hecke gepflanzt (siehe auch den sep. Artikel).

Für die Jugendabteilung berichtet Dieter Philipp über das abgelaufene Jahr. Derzeit sind 49 Jugendliche im Verein angemeldet von denen nur 20 aktiv an Regatten teilnehmen. Aktivitäten der Jugend in 2006 waren ein Klettertag in der Tivoli Rock-Halle, das Ansegeln am 1.Mai, das Jugend-SSL, wo 20 Kinder den Jüngstenschein erlangen konnten und der Youngster-Cup. An der Kehrausregatta sind alle 5 Piraten zum Einsatz gekommen, jedoch auf Grund der Dauerflaute liegen hier keine Ergebnisse vor. Nach 21 Jahren tritt Dieter Philipp als Jugendwart zurück. Hans-Jürgen Dännart spricht ihm für die geleistete Arbeit seinen Dank aus und überreicht ein kleines Präsent. Der Nachfolger von Dieter Philipp ist Thomas Lüdemann. Nachfolger für den ebenfalls ausgeschiedenen Jugendwart Jürgen Lassen ist Dietmar Dumke.

Der Vorstand dankt allen Mitgliedern für die in 2006 geleistete Arbeit.

Top 3:

Die Kassenprüfer Volker Vau und Jörn Dering berichten über die Kassenprüfung der

Haupt- und Jugendkasse am 23.2.2007. Die Prüfung ergab keine Beanstandungen; sie empfehlen die Entlastung der Kassenwarte.

Top 4:

Vorstand und Kassenprüfer werden, bei eigener Enthaltung, ohne Gegenstimme von den Mitgliedern entlastet.

Top 5:

Vorstand und Kassenprüfer werden, bei eigener Enthaltung, ohne Gegenstimme von den Mitgliedern wiedergewählt.

Top 6:

Der Haushaltsvoranschlag 2007 endet investitionsbedingt mit einem Verlust von EUR -9.151,14. In den Investitionen sind u.a. neue Persenninge für beide BM's, der Einbau einer neuen Küche (nebst notwendiger Renovierungsarbeiten) sowie die Anschaffung eines Opti-Ständers enthalten.

Die einzelnen Investitionen, insbesondere der Opti-Ständer, wurden kontrovers diskutiert. Nach eingehender Diskussion wurde ein Arbeitskreis „Opti-Ständer“ zur Ausarbeitung einer Lösung gebildet. In einer gesonderten Abstimmung wurde mit 35 Zustimmungen, 2 Ablehnungen und 4 Enthaltungen entschieden, dieses Projekt im Budget zu belassen und dem Arbeitskreis Standort und Ausgestaltung des Opti-Ständers (bis zu dem genehmigten Höchstbetrag von EUR 4.500,00) zu übertragen.

Nach weiterer, intensiver Diskussion, besonders über die Einnahmen für nicht geleistete Arbeitsstunden, wird der Haushaltsvoranschlag mit drei Gegenstimmen und drei Enthaltungen angenommen.

Top 7:

In 2006 konnte der SCJ 10 neue Clubmitglieder begrüßen. Anwesend sind davon nur Sandra und Michael Breuer sowie Alexandra und Karl-Heinz Büchel.

Top 8:

Der Veranstaltungskalender wird ohne Gegenstimme durch die anwesenden Mitglieder genehmigt.

Auf folgende Punkte ist besonders hinzuweisen:

- Der diesjährige Veranstaltungskalender umfasst neben den alljährlichen Veran-

staltungen die prestigeträchtige Opti-Reviermeisterschaft, die vom 14.07.-15.07.2007 durch den SCJ am Rursee veranstaltet wird.

- Die Veere-Fahrt findet im Zeitraum vom 07.06.2006-10.06.2006 statt. Bitte den Anmeldeschluss hierfür beachten.
- Das Segeltraining für Erwachsene und erstmals auch für Kinder und Jugendliche findet jeden 2. Sonntag im Monat jeweils von 11:00h bis 15:00h (Mai – Okt.) am Clubgelände statt (die Trainer werden noch bekannt gegeben.)

Top 9:

Hans-Jürgen Dännart schildert Entwicklung und Ziele des SCJ.

Der SCJ ist seit 40 Jahren Mitglied im DSV und kann eine erfolgreiche Bilanz im Aufbau und der Führung des Vereins vorweisen. Neben der aktiven Jugendarbeit sind rückblickend der Bau des Vereinsgebäudes sowie die Gestaltung des Geländes zu nennen.

Wie soll sich der Verein weiterentwickeln? Der SCJ hat zurzeit ca. 280 Mitglieder verschiedenen Alters. Jedes Mitglied sollte Segelinteressierte ansprechen, um neue Mitglieder zu gewinnen. Allerdings darf sich der Verein nicht zu einem Dienstleistungsbetrieb entwickeln. Leider ist in letzter Zeit die Tendenz erkennbar, dass sich Mitglieder „in den Verein einkaufen“ und dann nur Leistung anfordern; so kann ein Verein nicht funktionieren; wir leben von dem Miteinander und Unterstützung der Mitglieder. Dementsprechend wird ein Engagement von allen Mitgliedern für den Verein erwartet, insbesondere dann, wenn aktiv Leistungen und Angebote des Clubs wahrgenommen werden (z.B. das Segeln mit den Clubbooten).

Hans-Jürgen Dännart schließt die Jahreshauptversammlung und wünscht den Anwesenden ein gutes Segeljahr 2007. Alle Mitglieder sind herzlich zum Ansegeln am 01. Mai 2007 auf dem Clubgelände eingeladen.

Dirk Charlier

Bericht aus der Jugendabteilung

Von unserem Opti-Reporter Max Heinen:

„Am 2.2.07 waren wir in der Tivoli Kletterhalle klettern. Es war sehr lustig zuzusehen wie sich manch einer (natürlich nicht von unserer Truppe) abrackerte. Wir bekamen am Anfang eine Anleitung eines jungen Mannes und kletterten erst mal auf einem einfacheren Probehang. Doch danach sollte alles anders kommen: wir sollten auf die anderen, viel größeren Kletterwände gehen. Als wir das aus dem Mund unseres Trainers hörten, wollten einige wenige Leute aus unserem Trupp unbedingt in die angebaute Badminton-Halle gehen. Der Rest blieb da und fing an zu klettern. Wir kletterten und kletterten und zogen mit unserem Partner (der uns sichern musste) von dem Babyhang bis zum Profihang mit überhängender Decke. Doch um 17:00 Uhr war Schluss und wir mussten alle in die Badminton-Halle. Dort spielten wir Einzel- und Doppeltourniere. Später machten wir unsere Jugendversammlung und wählten die neuen Jugendwarte. Die heißen jetzt Rainer, Dietmar und Thomas. Dieter organisiert aber noch das nächste Segellager.“

An dieser Stelle sei den beiden ehemaligen Jugendwarten schon einmal ein herzlicher Dank für ihren Einsatz für die Jugend des SCJ ausgesprochen.

Arbeitstermin:

25.3.07 ab 10.30 Uhr: die Einladung erfolgte bereits mit der Einladung zur Winteraktion und Jugendversammlung.

Boote:

Die Boote werden für die Saison klar gemacht. Dies betrifft alle Optis, Piraten und Zwischenjugend-Boote. Für die Boote, die 2006 einer festen Person / Crew zugewiesen waren und die 2007 anders vergeben werden, ist dies auch der Termin der offiziellen Übergabe.

Bei den vier Regatta-Optis wird eine professionelle Sanierung des Unterbodens und einiger anderer Problemstellen erwogen. Hier werden wir im Anschluss an den Arbeitstermin Kostenvoranschläge einholen. Tenden-

ziell soll in die Reparatur der vorhandenen Schiffe investiert werden und nicht in neue Boote.

Schaukel:

Am Arbeitstermin wird auch ein Baum bestimmt, an dem eine größere Schaukel befestigt werden kann. Gedacht ist z.B. an einen Reifen, auf dem mehrere Kinder sitzen können. Vielleicht werden wir diese Arbeit direkt fertig stellen können.

Segeltraining

Parallel zu den Trainingsterminen der Erwachsenen, die jeden zweiten Sonntag in den Monaten Mai - September stattfinden, wird auch ein Jugendtraining angeboten.

- Es geht jeweils von 10.30 - 17.00 Uhr.
- Jeder sollte seinen eigenen Proviant mitbringen.

Im Juli und September finden zu diesen Terminen Opti-Regatten statt, daher sollten immer die aktualisierten Termine auf der SCJ-Homepage abgefragt werden.

Am 13.5. geht es darum, sich wieder an das Wasser und das Boot zu gewöhnen und evtl. einiges für die kommenden Regatten zu üben sowie gemeinsam Spaß zu haben. Hierzu sind Jugendliche aller Bootsklassen, also Optis, Zwischenjugend und Piraten eingeladen.

Zum 10.6. können noch Vorschläge unterbreitet werden.

Der 11./12.8. steht unter dem Motto "*Optis & Friends*". Die Opti-Segler(innen) können ab 17 Uhr noch einmal gemeinsam ihre Zelte auf dem Clubgelände aufschlagen und dazu jeweils eine Freundin / einen Freund mitbringen. Die Gäste dürfen ruhig seglerisch "blutige Anfänger" sein.

Regatten des SCJ für Piraten und Optis:

Die vom SCJ veranstalteten Regatten werden auch 2007 wieder von Uli Stein organisiert.

Dieses Jahr beginnt es mit der Opti-Reviermeisterschaft, deren Austragung am 14./15.7. dem SCJ zufällt. Als Abendprogramm planen wir eine Veranstaltung mit Disko und/oder Singstar (Karaoke). Für die Zeit zwischen dem Segeln und der Abend-

veranstaltungen sind je nach Wetter verschiedene sportliche Spiele/Wettkämpfe vorgesehen.

Es gibt Preise für Teilnahme und sportlichen Erfolg sowie Kaffee und Kuchen und hoffentlich guten Wind.

Die Kehraus-Regatta mit Beteiligung der Piraten wird am 1./2.9. vom SCJ ausgerichtet. Am Abend wird das traditionelle Sommerfest stattfinden.

Für die Optis folgt am 8./9.9. der Youngster-Cup. Auch hier planen wir noch ein kleines Beiprogramm

Segellager:

Das diesjährige Sommer-Segel-Lager findet in der ersten Ferienwoche vom 24.6. - 29.6. statt. Anmeldungen werden von Dieter Philipp entgegen genommen. Das Anmeldeformular kann von der Homepage des SC-Jülich herunter geladen werden.

Sonstiges

•Der SCJ plant die Aufstellung eines Klettergerüsts auf dem Vereinsgelände.

•Zum weiteren Projektfortgang „Opti-

ständer“ hat die Hauptversammlung am 9.3. beschlossen, die Umsetzung einem Ausschuss, gebildet aus Dieter, Siegfried und Reinhold zu übertragen.

•Dietmar und Rainer werden bei Radio Aachen am 22.3. einen Radiotermin wahrnehmen (Aufzeichnung), in dem der SCJ sich vorstellt und gleichzeitig beworben wird. Diese Sendung wird am 24. April 2007 ab 19 Uhr auf 100,1 zu hören sein.

•Für die Aktion des kommenden Winters ist an den Besuch der Skihalle in Kerkrade gedacht. Hier müsste allerdings ein Teil des Eintritts (ca. 10 €) selbst gezahlt werden.

Übersicht der Jugendsegeltermine:

Beim Ansegeln am 1. Mai wollen wir mit den Erwachsenen in die Saison starten und die Boote zu Wasser lassen. Um 13.00 Uhr sollen alle Kinder und Jugendlichen mit ihren Optis, Piraten, Laser und Splashes segelfertig sein, damit wir eine kleine Tour auf dem Rursee starten können.

Allen Seglern und Seglerinnen eine schöne Saison 2007!

Thomas Lüdemann

Datum	Regatta/Veranstaltung	Club	Opti	Pirat	ZwiJu	Tonnen	
Mai	1	Ansegeln	SCJ	x	X	x	
	12+13	Maidlöckchen	ASV		X		2-7
	13	Traininastermin	SCJ	x	X	x	
	17	Blaues Band vom Rursee	AYC-Statg		X		1-9
	26+27	Rursee Woche	ABC.	x	X		2 Bahnen
Juni	9+10	Hackebeil vom Rursee	SSCR		X		2-6
	10	Traininastermin	SCJ	x	X	x	
	16+17	Rursee – Taue	ABC		X		2-6
	23+24	Opti-Rursee-Cup	SCB	x			2-5
	24-29	Sommer Segel Lager	SCJ	x	X	x	
30	55 Jahre ABC Jubiläumsregatta	ABC		?		1-9	
Juli	1						
		Opti-Wannen des SSCR	SSCR	v			2-5
	7+8						
	14+15						
Aug.	11+12	Traininastermin "Opti & Friends"	SCJ	x	?	?	
	25+26	Rund 9	SSC	x			6-9
Sept.	1+2	Kehraus - Regatta	SCJ		X		2-9
	8+9	Youngster – Cup	SCJ	x			2-5
	22+23	Opti-Rursee-Cup	YCR	x			2-5

Infos des Takelmeisters

Rückblick auf die Saison 2006

Um es vorab zu sagen, die Saison 2006 war mit viel Arbeit verbunden. Es galt im Frühjahr 22 Arbeitsaufgaben aus der Liste abzuarbeiten. Zudem wurde parallel mit der Neubepflanzung der Steganlage begonnen. Die alten Stegbretter wurden abgebaut und durch neue witterungsfeste Bretter ersetzt. Wir sind allerdings nicht ganz fertig geworden, weil am Ende der Saison die Mitglieder ausblieben. Die Restarbeiten am Steg werden so zu Beginn der neuen Saison durchgeführt. Zu den jährlich sich wiederholenden Arbeiten vor Beginn der Segel Saison, wie etwa Boote reparieren und einsatzfähig halten, die technischen Einrichtungen warten, wie Slipanlage und insbesondere die VakuumWCs, die sehr störanfällig sind und ggf. bei Defekt auszutauschen sind. Das wurde einmal an einem schönen Sonntagvormittag außerhalb der offiziellen Arbeitstermine durchgeführt, sowie viele kleinere Arbeiten, die man kaum sieht. Zitate und einige Beispiele aus der 2006er Arbeitsliste : Pos.5) Haupttor, Laufrollen einfetten und Laufschiene von Erde und Laub freilegen, oder, Pos 3) Slipwagen 4 Räder-Achsen einfetten, Luftdruckkontrolle Reifen, alle Seilrollen der Slipbahn säubern und mit neuem Fett einsetzen (ca. 10 Stück), Kontaktschalter an der Säule reinigen und gangbar machen, Betonschacht Wasser abpumpen Abdeckung Winde reinigen ggf. diese neu lackieren. Weiter mit Beispielen: Pos 4) aus der 2006er Liste, Laub vom Gelände entfernen, oder einfach mal eben 50 Schubkarren Laub in den Wald fahren. Dazu kommt noch die lange Buchenhecke zur RWTH, die sich leider auch nicht alleine schneidet und auf Höhe hält. Der alljährliche Rückschnitt von diversen Sträuchern und Bäumen sei hier auch erwähnt, auch das wurde erledigt. Ferner wurde ein neuer Schaukasten mit Schiebetüren am Haus angebracht. Hier kann man nun endlich die Mitglieder-Listen bestens anbringen und die Selbsteintragung vornehmen.

Und dann war da noch die Terrasse mit all den vielen Rissen und Stellen, wo mittlerweile die Farbe abblättert. Wir haben es nicht geschafft, weil am Ende der Saison,

wie bereits erwähnt, Mitglieder fehlten, um diese spezielle Aufgabe zu erledigen. Darum steht sie auch wieder auf der neuen Liste.

Ansonsten wurden wir von Schäden verschont. Keine nennenswerten Vorkommnisse an Booten und Gegenständen sind zu vermelden. Der Rasenmäher lief gut an allen 9 Wochenenden störungsfrei. Hier zeigt sich, was wir schon immer wussten, eine solide Einweisung schützt vor Bedienungsfehler! An dieser Stelle auch wieder der Hinweis, dass eine Bedienung der Elektro-Winde nur durch eingewiesene Hafenmeister statthaft ist. Ohne Einweisung, bitte Finger weg von der Steuersäule!

Auf die Beachtung der neuen Gefahrenschilder an den beiden Steuersäulen der Winde weisen wir nochmals hin, wo ausdrücklich, aus gegebenem Anlass, (es fiel ein Privatboot vom Slipwagen) auf zusätzliche Sicherungsmaßnahmen zur Befestigung von Boot und Anhänger hingewiesen wird.

Am Anfang der Saison wurden diverse SCJ-Spinde überprüft. Der Grund war, dass die Mieten der Spinde schon länger nicht mehr gezahlt wurden und ein Teil der Spinde konnte nicht mehr namentlich zugeordnet werden. Bei der Aktion mussten Schlösser aufgebrochen werden, weil die Schlüssel nicht mehr vorhanden waren. Dabei stießen wir in einem Spind auf ein neues BM Segel (Groß und Fock). Nun fanden wir den Namen dazu und eine anschließende Nachfrage bei der Familie Classen brachte die erfreuliche Nachricht, dass dem Club die beiden BM-Segel überlassen werden. Schönen Dank an dieser Stelle für das gespendete Segel .

Des Weiteren ist noch zu berichten, dass wir an einem vorher bekannten Arbeitstermin, die mit Spendengeldern angeschaffte, 600 kg schwere Tischtennis-Platte montiert haben und somit die Platte, die ja schon vorher wochenlang auf der Palette im Gelände stand, endlich für den Spielbetrieb freigeben konnten. Vorher musste der Untergrund für die schwere Platte hergerichtet werden. An

dieser Stelle ärgert mich besonders die Abwesenheit einiger junger Erwachsenen aus der Jugendgruppe, die trotz Zusagen nicht erschienen!

Zu den Arbeitsterminen im Frühjahr 2006, es waren insgesamt fünf Termine angesetzt, sind 41 Mitglieder aktiv gewesen, das ist fast mit dem vom Vorjahr vergleichbar. Bei der Herbst- Aktion waren es nur 39 Mitglieder, wobei ich sagen muss, dass an dem letzten Wochenende im Oktober die Unterstützung leider ausblieb!

Anscheinend haben alle ihre Pflichtstunden 2006 schon erfüllt. Am Wetter kann es nicht gelegen haben, es war schönes, trockenes Herbstwetter!

Bei der Stegsanierung kamen bisher 262 Arbeitsstunden zusammen, wobei sich 23 Vollmitglieder und zwei aus der Jugendgruppe einbrachten, Danilo baute die VA Badeleiter und Gereon half bei der Montage aus.

Zu nennen sind noch zusätzlich die Winter- und Sommer-Hafenmeisterdienste und die Arbeitsgruppen zu den jeweiligen Veranstaltungen des SCJ.

Zum Ende möchte ich mich bei allen Beteiligten für die geleisteten Arbeiten im Jahre 2006 bedanken.

Takelmeister Reinhold Kaufmann

Ein Segeltörn mit der „Bank von Bremen“ von Kapstadt nach Brasilien

Ein Reisebericht von SCJ-Mitglied Michael Hübner

Route: von Kapstadt (RSA) über St. Helena, Ascension Island, Fernando do Noronha nach Natal (BRA), Reisedauer: 10.12.06 bis 25.01.07

Tom Bergmann hatte die Idee und sprach mich an: eine Langfahrt mit dem neuen, schnellen Regattaschiff der SK: der Bank von Bremen (Design Judel/Vrolijk, Bauwerft Knierim, Lúa 16,25 m, Tiefgang 3,30 m, Segelfläche bis 172 m² und 2 asymmetrischen Spi's). Er nannte ein Jahr vorher ca. fünf Wochen, die wir benötigen würden. Da der Smut sein ok bereits gegeben hatte, fiel es mir nach Beratung in Büro und Familie nicht schwer, ebenfalls zuzusagen. Etwas Resturlaub aus dem alten Jahr, kombiniert mit frischem, das musste doch gehen. Immerhin lag der Termin über Weihnachten und Neujahr. Und es sollte ein Lebenstraum Realität werden: Einmal über den Atlantik.

Einige Monate später meinte Tom dann bei läufig, sechs Wochen wären besser, etwas Reserve könne nicht schaden. Als ich daraufhin vorsichtig anfragte, ob bei dieser Zeitplanung in Kapstadt auch etwas Sightseeing drin wäre, erhöhte er sofort: sieben Wochen wären dann unabdingbar. Die Familie musste also erneut „ruhig“ gestellt werden. Dann stiegen wir in Planung und Vorbereitung ein: Schnuppertörns, ärztliche Untersuchungen, Impfungen, Erste Hilfe Kurs, Flüge, Hotel in

Kapstadt, Literatur, Visa, Einkäufe tropengerechter Ausrüstung (helle Klamotten, Sonnenschutz Faktor 30, Vitamine, Ersatzsonnenbrille, Mützen, etc.).

Die Anreise nach Kapstadt erfolgte in drei Grüppchen, ein Crewmitglied hatte Senatorstatus und bekam das ganze Übergepäck. In Kapstadt haben wir uns einquartiert im Baywater Lodge, ein sehr schick umgebautes ehemaliges Gefängnis, direkt an der „Viktoria and Albert Waterfront“. Von dort aus starteten wir Besichtigungstouren zum Kap, auf die Gardenroute, zu den Pinguinen, ins Aquarium, zu den verschiedenen Stränden und abends ging's an die Waterfront zum Speisen.

Die „Bank“ traf pünktlich aus Uruguay im feinen RCYC (Royal Cape Town Yacht Club, established 1905) ein, allerdings gab's auf dem Schiff einige Arbeiten zu erledigen. Die Vorcrew tat, was sie konnte. Einen kleinen, noch verbliebenen Rest erledigten wir.

Unser Einkauf im Gardens Shopping Centre in der Millstreet (Supermarkt Pick`nPay und deutsche Metzgerei Raisch) war ein ganztägiges Abenteuer für sich, die Proviantliste

umfasste rund 150 Positionen. Alles wurde uns einen Tag später per Boot an Bord geliefert. Dazu von Raisch erlesene eingeschweißte Fleisch- und Wurstwaren und ausreichend Getränke (Ziel: 3 Liter pro Mann und Tag! macht neben Wasser 300 l Bier und 100 l Wein). Zum Stauen und für die Bestandsführung setzten wir den Bordrechner mit MS Excel ein. Das Stauen hat prima geklappt. Die beiden Messekojen mussten auch dran glauben. Vor Ihnen haben wir jeweils ein Netz gespannt, so dass der Inhalt auch bei Krängung nicht verloren gehen konnte. Nach einer kleinen Tour zur Kompass-Kompensation ging's dann am 16.12.06 endlich richtig los.

20°S/10°E war der erste Wegepunkt. Um das Hoch zu umfahren, folgten wir dem Rat Kapstädter Segler und fuhren zunächst parallel zur afrikanischen Küste hoch nach Norden, um später nach BB Richtung St. Helena abzubiegen. Nach 2 Seetagen hatte sich bereits eine Seeroutine eingeschliffen. 5 von uns kannten die Bank ja bereits vom Schnuppertörn, 3 haben sie erst ab Kapstadt kennen gelernt, und fanden sich zunehmend besser zurecht. Auch geringfügige Anzeichen von Seekrankheit waren nach 2 Tagen endgültig überwunden. Die Bordroutine funktionierte prima: Schiffer und Smut wachfrei, die übrigen 6 Mann bildeten 3 Zweierwachen, welche tagsüber für 3 x 4 Stunden und nachts für 4 x 3 Stunden aufzogen. Wir konnten also keine Nacht für 8 Stunden durchschlafen, aber der fehlende Schlaf konnte tagsüber locker nachgeholt werden.

Weihnachten feierten wir besinnlich auf See. Details finden sich auf der SKWB Homepage unter „Schiffsmeldungen“. Sylvester lagen wir vor St. Helena vor Anker. Die Tage verbrachten wir mit Ausflügen auf der Insel. Wir hatten das Glück, in einem 1929er Chevrolet in zwei Gruppen eine Inselrundfahrt machen zu können. Die jeweils an Bord verbleibende Restcrew erledigte alle anfallenden Arbeiten, darunter auch Reparaturen. Unser Jib Top offenbarte beim Bergen einen Riss am Ende einer Lattentasche, welche genäht werden musste.

3 Tage später segelten wir unserem nächsten Ziel entgegen: Ascension Island. Unsere

Ausreise von St. Helena gestaltete sich schwierig: wir schafften es nicht, unseren Anker frei zu bekommen. Also über Kanal 16 einen Taucher angefordert, der in 18 Metern Tiefe die Kette klarierte.

Unsere Kommunikationsmöglichkeiten mit der Heimat waren beschränkt: GSM ging nur in Südafrika und Brasilien, Breitband oder gar DSL Internet stand auf St. Helena und Ascension nicht zur Verfügung. Also blieb das (teure) Satellitentelefon für Gespräche, für die Schiffsmeldungen und die Kommunikation mit dem Segelmeister. Oder auf den Inseln das Festnetz (auch nicht gerade billig).

Am 08.01.07 ankerten wir vor Ascension Island (08°S, 14°W) Hier konnten wir Postkarten einwerfen. Immerhin hat die Insel einen Flughafen und damit eine performante Verbindung zur Außenwelt – im Gegensatz zu St. Helena, wo nur zweimal im Monat ein Postschiff aus Kapstadt ankert. Ascension wird regelmäßig einmal pro Jahr von liebsten Schildkröten aufgesucht, die wohl die 1000 Meilen aus Brasilien zur Insel schaffen, um dort die befruchteten Eier am Strand zu verbuddeln. Von 100 Eiern schafft es gerade mal ein Jungtier in ein normales Schildkrötenleben, welches zum Ausgleich dann aber locker weit über 100 Jahre dauern kann. Faszinierend.

Anschließend ging's weiter nach Fernando do Noronha (04°S, 32°W) einer wunderschönen Insel ca. 200 Meilen NE-lich von Natal und schon dicht südlich des Äquators. Die ganze Insel steht unter strengem Naturschutz, das Ankern ist teuer. Der Stop hat sich trotzdem gelohnt: wunderschöne Buchten, traumhafte Strände, seltene Pflanzen und Tiere. U.a. haben wir einen Tagesausflug unternommen, bei dem uns Delfine, Schildkröten und Haie gezeigt wurden, und wo wir schwimmen und schnorcheln konnten. Einer der Strände ist ein Surfparadies mit bis zu 5 m hohen Wellen. Der Ausflug war strapaziös, in einem Pickup Fahrzeug ohne nennenswerte Federung, über Straßen, die diesen Namen nicht verdienen. Aber immer wieder traumhafte Ausblicke, Steilküsten, schroffe, schwarze Felsen oder Lavageröll machten das mehr als wett.

Am 19.01.07 haben wir unser Endziel Natal (06°S, 35°W) an der äußersten Ostküste Brasiliens erreicht. Am Anleger des late Clube do Natal festgemacht und Diesel und Wasser übernommen, über Nacht dort gelegen und anderntags unsere Ankerposition eingenommen. Nun lagen wir südlich des Fahrwassers im Rio Potengi in einem engen Ankergebiet und schauten alle 6 Stunden zu, wie der Strom kenterte. Während des Anlegens war für die Crew auch die erste und einzige Möglichkeit, Schiffer und Smut zum Dank zu einem frugalen Mahl einzuladen, angereichert mit Caipirinha, seit Fernando dem neuen Lieblingsgetränk aller Mitreisenden.

In Natal waren jede Menge Aufräum-, Reinigungs- und Wartungsarbeiten zu erledigen. Dazu ein kleines Besichtigungsprogramm. Natal ist für Brasilianer ein mondäner Badeort und hat eine nette Dünen- und Strandlandschaft. Und immer wieder Duschorgien, hatten doch die meisten von uns seit 5 Wochen kein Süßwasser an sich gelassen. Für alle Programmpunkte hatten wir knapp drei Tage Zeit, dann folgte der „Behördentag“: Immigration war schon im Yachtclub zu Besuch gewesen. Zoll, Gesundheitspolizei und Hafenskapitän folgten am Montag. Dienstag war für fünf von uns der Abreisetag, Schiffer und 2 Kameraden warteten auf die Nachfolgecrew, die am Mittwoch pünktlich eintraf. Übergabe des Bootes und Verkauf des

Restproviants gestalteten sich unproblematisch.

Die Reise war ein Gourmet Festival: die südafrikanischen Weine und Biere..., also wer nur 3 kg zugenommen hat, hatte noch Glück. Folgerichtig haben wir unserem Smut zum Abschluss 3 Wappen verliehen und dies auf einer Urkunde verbrieft (als Äquivalent zu 3 Sternen bzw. 3 Kochlöffeln).

Wir haben mit 4.444 Meilen eine der längsten Etappen von Atlantik Rund im Kielwasser und dabei 28 Breiten- sowie 52 Längengrade gesegelt. Auf der ganzen Reise haben wir kaum ein Schiff gesehen.

Wir sind sicher, gesund und pünktlich angekommen. Keine Spur von irgendwelchen Entbehrungen oder gar Strapazen. Mir persönlich war's am Anfang zu langsam, ich habe erst im Verlauf der Reise begriffen, dass Sicherheit vor Schnelligkeit geht. Von den Segeleigenschaften der „Bank“ waren wir begeistert, obwohl wir das Potential des Bootes gar nicht ausgeschöpft haben. Herzlichen Dank an alle Förderer, Beteiligten und Betroffenen, besonders an unseren Schiffer Tom Bergmann.

Tja, und in Deutschland war es dann schweinekalt. Also träumen wir von neuen Zielen: Pazifik, Australien, Karibik, Antarktis, alles erscheint möglich und da muss doch was gehen...

Michael Hübner

Die Nikolauswanderung

Am 10. Dezember 2006 war es wieder soweit: Die traditionelle Nikolauswanderung des SCJ stand vor der Tür. Leider gab es bei der Bekanntgabe des Treffpunkts eine redaktionelle Panne, so dass sich nicht alle Mitwanderer am Wanderparkplatz „Kermeterr“ eintrafen.

Mit ca. 30 Teilnehmern setzte sich unsere Gruppe bei sonnigem Winterwetter gegen 11 Uhr unter fachkundiger Leitung einer Rangerin in Bewegung. Nach einigen Pausen, in denen wir einiges über die Fauna und Flora sowie über die Philosophie des Naturparks erfuhren, erreichten wir nach

etwa einer Stunde das erste Etappenziel - die Staumauer des Urtfsees.

Nach einer kleinen Pause ging es wieder bergauf, wo uns die Rangerin die Wahrheit (oder war es eine Sage) über Lärchen, deren Fortpflanzung und Mäusen in Tannenzapfen erzählte.

Die weitere Wanderung führte uns dann auf dem Kermeterrücken entlang, von wo aus wir tolle Ausblicke über den See und die Woffelsbacher Bucht genießen durften. Besonders ausgesucht war dann der Platz für unsere Mittagspause: ein Rastplatz genau gegenüber von unserem Gelände, der eine für Segler ungewöhnliche aber wunder-

schöne Perspektive unseres Clubgeländes bot. Als der bis dahin mitgeschleppte Proviant (Kuchen und Kekse, Tee und Glühwein) nahezu aufgezehrt und die Rucksäcke wieder leichter waren, ging es zurück zu Parkplatz.

Abgerundet wurde der Tag schließlich mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken im Café „Seeblick“ in Schmidt; und tatsächlich

hat es der Nikolaus auch diesmal wieder geschafft, uns zu finden.

Der Tag hat allen Mitwanderern wie immer Spaß gemacht. Vielleicht hat jemand aus dem Kreis der SCJ-intern-Leser(innen) ja auch eine Idee für die Nikolauswanderung 2007?!? Vorschläge nimmt der Vorstand - auch jetzt schon- gerne entgegen.

Dirk Charlier

Termine des SCJ in der Segel-Saison 2007

- **Arbeitstermine jeweils ab 9 Uhr 30** **24./25.03.**
Reinhold Kaufmann nimmt die Anmeldungen zu Arbeitsterminen **06. und 14./15.04.**
gerne telefonisch unter folgender Nummer entgegen: 02421/86609
- **Inbetriebnahme des Stegs, Öffnung des Clubhauses** **01. 04.**
- **Hafenmeisterbesprechung, auf dem Clubgelände (um 15:00 Uhr)** **01. 05.**
- **Ansegeln mit kleinem Programm, Fass Bier und Kuchen** **01. 05.**
- **Veere Fahrt** **07.06. bis 10.06.**
Anmeldung bis 01.04.2007 durch Einzahlung von 80 € auf das Clubkonto 32417, SK Düren BLZ 39550110, Zweck: Veere und Name
- **Sommer-Segellager für Kinder und Jugendliche** **24.06. bis 29.06.**
- **Opti Reviermeisterschaft** **14.07. bis 15.07.**
- **Sommer-Segellager für Erwachsene (Heinz Barthels)** **17.08. bis 19.08.**
- **Kehrausregatta , age (H) open₀₇ plus SCJ Sommerfest** **01.09. bis 02.09.**
- **Youngster Cup, OPTI Regatta B+C** **08.09. bis 09.09.**
- **Segeltörn in der Flotte im Gebiet Valencia / Alicante** **22. bis 29. 09**
Auskunft gibt Hans-Jürgen Dännart Tel.: 02421/83766
- **Nikolaus - Wanderung (um 11.00 Uhr)** **09.12.**
(Treffpunkt: wird noch bekannt gegeben)

Achtung Hinweis:

Segeltraining für Erwachsene, Kinder und Jugendliche an jedem 2. Sonntag im Monat jeweils von 11.00 bis 15.00 Uhr ab Mai bis Oktober; Treffpunkt SCJ- Clubhaus

Trainer	Mai	Juni	Juli	August	September
Erwachsene	Rolf Poth	Heinz Barthels	NN	Michael Hübner	Hans-Jürgen Dännart
Kinder/Jugendliche	NN	NN	NN	NN	NN

Anmerkung:

Die Redaktion behält sich vor, die eingesandten Beiträge aus redaktionellen Gründen evtl. zu ändern bzw. zu kürzen: Heinz.Barthels@t-online.de

website:<http://www.sc-juelich.de>

SCJ-Anschrift: Segelclub Jülich e.V., Postfach 101822, 52318 Düren